



Autorin
Monika
Willer

Öffentlichkeitsarbeit leicht gemacht (27):

W wie Weihnachtskonzert und die vier großen W's

Jetzt kommt wieder die schöne Zeit der Advents- und Weihnachtskonzerte. Es wäre doch schade, wenn diese jährlichen Höhepunkte des Chorlebens nicht richtig in den Medien angekündigt würden. Deshalb wollen wir an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen, wie eine gute Pressemitteilung mit einer Terminankündigung gestaltet wird. Falls Sie sich jetzt fragen, warum wir gerade dieses Thema so oft ansprechen, dann lautet die Antwort: Weil es nötig ist. Nach wie vor werden die Redaktionen mit Terminankündigungen beschickt, in denen entweder der Ort oder das Datum oder die Anfangszeit fehlt. Aus Sicht des Chores ist das verständlich. Denn hier weiß schließlich jeder, wann das große Ereignis stattfinden wird. Redaktionen hingegen müssen in der Vorweihnachtszeit mehrere Hundert besinnliche Adventsnachmittage, Adventskonzerte bei Kerzenschein, Weihnachten, wie es früher war, Alpenländische Weihnachten, Seemannsweihnachten, festliche Adventskonzerte und dergleichen mehr ankündigen. Sie freuen sich nicht, wenn sie in dieser Fülle erst mühsam hinter den Basics her telefonieren müssen. Deshalb lautet unser Motto heute: Alle Jahre wieder.

Die Basis einer guten Pressemitteilung sind die vier großen W's:

- Wer** macht es
- Was** passiert
- Wann** findet es statt und
- Wo** geschieht es

Es hilft der Arbeit in den Redaktionen ungemein, wenn diese vier W's bereits im Kopf der Pressemitteilung deutlich und unübersehbar vermerkt sind, zum Beispiel so:

MGV Cäcilia 1923
Weihnachtskonzert
6. Dezember 2016 um 17 Uhr
St. Nikolaus-Kirche Röplingsdorf
Karten: www.mgv-caecilia.de

Viele Chöre schreiben sehr schöne und lange Pressemitteilungen, in denen sie die vier W's geradezu lustvoll verstecken. So müssen sich die Redakteure mühsam durch den ganzen Text lesen, bis sie überhaupt herausgefunden haben, worum es geht. Und viele Chor-Pressesprecher sind auch ein bisschen empfindlich mit ihren Texten, sie sehen sie gerne ungekürzt abgedruckt. Aber das ist im Redaktionsalltag nicht immer möglich und wird sehr unterschiedlich gehandhabt. Manche Redaktionen haben nur Platz für eine knappe Meldung mit den vier großen W's. Andere können etwas großzügiger sein und einen richtigen Vorbericht drucken. Immer jedoch bleibt es der Redaktion überlassen, wie viel sie von einer Pressemitteilung mitnimmt und ob sie den zur Verfügung gestellten Text gegebenenfalls umschreibt.

In diesem Punkt ist Eitelkeit falsch am Platz. Entscheidend ist allein, dass das Konzert angekündigt wird und möglichst viele Musikfreunde davon erfahren.

Neben der Uhrzeit wird vor allem der Ort gerne vergessen. Dann steht in der Pressemitteilung zwar St. Nikolaus-Kirche, aber nicht, in welcher Stadt oder in welchem Dorf sich das betreffende Gotteshaus befindet. Gerade, wenn der Termin auch über den eigenen Kirchturm hinaus gedruckt werden soll, ist es unerlässlich, an den Ort zu denken.

Auch beim Kartenvorverkauf neigen Chöre leicht dazu zu schreiben, dass Tickets bei allen Chormitgliedern erhältlich sind. Diese Info ist nicht hilfreich, besser ist es, wenigstens eine Telefonnummer oder Mailadresse anzugeben.

Und noch ein wichtiger Hinweis: Bitte die Pressemitteilung frühzeitig losenden. Auf den letzten Drücker kann es gerade im Advent wegen der großen Zahl von Veranstaltungen eng werden.

Werden diese Punkte bedacht, sollte einem erfolgreichen und gut besuchten Konzert nichts im Wege stehen. ■ mwi

